

Sanierung Weilimdorf 4 – Stuttgart-Giebel

Themengruppe 2 "Soziales und kulturelles Miteinander"

6. Treffen am 21.4.08 von 19 bis 21 Uhr im Haus der Begegnung

Verteiler: TG2, IPG, BGG; Moderation: Fr. Schork; Protokoll: Hr. Heidkamp

Ergebnisprotokoll

TOP	Wer macht was?	Bis wann?
<p>TOP 1: Protokoll der letzten Sitzung und Rückmeldung zu den offenen Punkten</p> <p>1. Teilnahme der Geschäftsleute am vorweihnachtlichen Markt</p> <p>Die TG 2 hatte in ihrer letzten Sitzung beschlossen, dass der vorweihnachtliche Markt seinen nicht-kommerziellen Charakter behalten sollte und daher Geschäftsleute aus dem Ladenzentrum ein Angebot vor ihrem Geschäft machen, nicht aber einen eigenen Stand auf dem Markt selber aufstellen sollen. Dieser Beschluss wurde im Bürgergremium Giebel kontrovers diskutiert. Die Geschäftsleute wünschen sich, dass sie nicht nur durch Spenden oder einen Stand vor ihrem Laden am Markt teilhaben, sondern auch durch einen Stand "mitten im Geschehen" dabei sein können.</p> <p>Das BGG hat sich dafür ausgesprochen, dass die Geschäftsleute des Ladenzentrums am Markt teilnehmen dürfen, wenn sie sich zusammentun und einen gemeinsamen Stand bestellen. Da in der TG 4 in diesem Jahr die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Geschäftsleuten auf der Agenda steht, soll der gemeinsame Stand als mögliches Projekt in TG 4 ange-regt werden.</p> <p>Die TG 2 ist mit dieser Lösung einverstanden, sofern der Markt dadurch nicht seinen gemeinnützigen Charakter verliert und keine Standgebühren wegen der Beteiligung von kommerziellen Anbietern anfallen.</p> <p>2. Termin vorweihnachtlicher Markt</p> <p>Hr. Mutschler hat den von der TG 2 favorisierten Termin für den diesjährigen Markt mit dem Be-</p>		

<p>zirksamt abgestimmt. Der vorweihnachtliche Markt wird stattfinden am 13.12.08.</p>		
<p>TOP 5 (vorgezogen): Einkaufsdienste / Nachbarschaftshilfe</p> <p>Hr. Mutschler hatte beim letzten Mal daran erinnert, dass das Thema "Einkaufsdienste initiieren" von der Gruppe beim ersten Treffen hoch bepunktet wurde und die TG 2 auch soziale Projekte in Angriff nehmen sollte.</p> <p>Das STM hat bei den beiden Kirchen angefragt, welche Angebote sie im Bereich "Nachbarschaftshilfe" machen.</p> <p>Bei der Stephanusgemeinde gibt es einen ehrenamtlich organisierten Besuchsdienst bei Geburtstagen. Einkaufsdienste werden gegen Bezahlung von der Diakonie-Station übernommen.</p> <p>Die Salvatorgemeinde bietet unter dem Dach der Caritas organisierte Nachbarschaftshilfe an.</p> <p>Fr. Sachs, die Koordinatorin der Nachbarschaftshilfe, wurde zur Sitzung eingeladen und berichtet von ihrer Arbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Fr. Sachs leistet ihre Arbeit ehrenamtlich gegen eine Aufwandsentschädigung von der Salvatorgemeinde. ▶ Sie koordiniert 13 Helferinnen im Alter zwischen 25 und 60 Jahren, die für eine Stunde Arbeit 8,50 Euro Aufwandsentschädigung von den Kunden erhalten. Für bis zu 16 Helferinnen wäre Bedarf. ▶ Hartz IV oder ALGII-Empfänger dürfen auf diese Weise bis zu 175 Euro (160 Euro plus 15 Euro Fahrtkosten) dazuverdienen. ▶ Die Helferinnen übernehmen hauptsächlich Aufgaben in den Bereichen Haushalt, Kinderbetreuung und Essenszubereitung. Seltener sind Besuchsdienste und Entlastung von pflegenden Angehörigen. ▶ Helferinnen und Kundschaft müssen keine katholische Religionszugehörigkeit haben. ▶ Die Nachfrage nach dem Angebot ist groß, und die Nachbarschaftshilfe ist sehr ausgelastet. <p>Fr. Sachs berichtet, dass in der Salvatorgemeinde derzeit darüber diskutiert wird, ob auch Helferinnen mit ausgewiesener muslimischer Religionszugehörig-</p>	<p>Fr. Sachs</p>	

keit (Kopftuchträgerinnen) für die Nachbarschaftshilfe tätig sein können.

Die TG 2 spricht sich mehrheitlich dafür aus, dass Religion und Kultur bei Helferinnen und Kunden keine Rolle spielen sollten. Fr. Sachs wird dieses Meinungsbild in die Salvatorgemeinde tragen.

Hr. Kaltenberger berichtet von einem Projekt der Neuen Arbeit, das in den nächsten Monaten starten soll. Auch hier ist es geplant, eine Struktur für kleinere Hilfen im Alltag aufzubauen. Da der Bereich der hauswirtschaftlichen Hilfen von der Salvatorgemeinde bereits abgedeckt ist, wird sich das Projekt der Neuen Arbeit mehr auf handwerkliche Hilfen konzentrieren. Eine Konkurrenzsituation zwischen den beiden Angeboten ist nicht gewollt und wird auch nicht erwartet.

Die Themengruppe bedankt sich bei Fr. Sachs für ihre gute Arbeit und ihre Information bei der Sitzung.

Da es in Giebel bereits organisierte Nachbarschaftshilfe/Einkaufsdienste gibt, braucht sich die TG 2 die Initiierung einer solchen nicht als Projekt vorzunehmen. Die Gruppe möchte jedoch auch ein Projekt im sozialen Bereich angehen.

Eine Teilnehmerin ist der Ansicht, dass die Menschen in Giebel nicht mehr so sehr aufeinander achten wie früher. Die Anonymität in den Wohnblöcken habe zugenommen, neue Mieter stellen sich z.B. nicht mehr bei ihren Nachbarn vor. Dadurch ist es unlängst vorgekommen, dass ein Mann drei Tage lang in seiner Wohnung lag, bevor sein Tod bemerkt wurde. Eine einfache Rollladenkontrolle hätte das verhindern können.

Abstimmung:

Es wird darüber abgestimmt, ob sich die TG 2 als Projekt im sozialen Bereich die Verbesserung des nachbarschaftlichen Zusammenlebens bzw. die Sensibilisierung anderer Stadtteilbewohner für soziale Problemlagen vornehmen möchte.

Dieser Vorschlag wird mehrheitlich befürwortet (1 Enthaltung).

Eine erste Idee ist, pro ein oder zwei Häuserblöcke jemanden zu finden, der bereit ist, auf seine Nach-

STM: auf TO
nächste Sitzung

<p>barn – vor allem Ältere – zu achten. Entweder durch regelmäßige Anrufe oder durch einen kurzen Besuch.</p> <p>Bis zum nächsten Treffen sollen weitere Ideen überlegt werden, wie man auf vereinsamte Menschen zu gehen kann. Ein Teilnehmer macht darauf aufmerksam, dass man durch ehrenamtliche Arbeit in diesem Bereich keine Fachleute ersetzen kann.</p>		
<p>TOP 3 (vorgezogen): Sommerfest des TSV / Stadtteilfest / "Giebel leuchtet"</p> <p>1. Sommerfest des TSV Weilimdorf</p> <p>Das Sommerfest des TSV wird stattfinden am 15. Juni 2008. Wie beim letzten Mal bereits angesprochen, können sich bei Bedarf auch andere Institutionen beteiligen, es besteht die Möglichkeit für Vorführungen. Die TG-Teilnehmer sollen Hr. Dettmer zeitnah eine Rückmeldung geben, ob ihre Institution mitmachen will. Fr. Goß spricht das Kinder- und Jugendhaus auf dieses Angebot an.</p> <p>Beim Fest des TSV könnte sich auch das Projekt Soziale Stadt einem großen Publikum präsentieren. Hr. Mutschler, Hr. Pavlidis und Fr. Goß wären als Sprecher der Gruppe zusammen mit dem STM bereit, einen Infostand zu bestellen. Fr. Schork klärt per E-Mail an das Bürgergremium Giebel, ob sich weitere Sprecher bereit erklären würden, die Themengruppen und das Projekt Soziale Stadt zu bewerben.</p> <p>Auch das Haus der Begegnung veranstaltet in diesem Jahr wieder ein internationales Sommerfest. Es findet statt am 6. Juli 2008. Alle TG-Teilnehmer sind herzlich eingeladen.</p> <p>2. Stadtteilfest</p> <p>Ein großangelegtes Stadtteilfest unter Beteiligung aller Institutionen zu organisieren ist sehr aufwendig. Es wird vorgeschlagen, ein solches Fest nur alle fünf Jahre in Angriff zu nehmen. Der erste Schritt besteht darin, herauszufinden, wann das Fest zum 50-jährigen Bestehen des Giebels war. Sollte es im Jahr 2009 fünf Jahre her sein, plädiert die Themengruppe dafür, sich ein Stadtteilfest alle fünf Jahre nicht als Projekt vorzunehmen. Fr. Schork</p>	<p>Fr. Goß</p> <p>Fr. Schork: E-Mail ans BGG</p> <p>Fr. Schork</p>	

<p>klärt dies ab und gibt beim nächsten Mal dazu eine Rückmeldung.</p> <p>Die TG 2 ist der Meinung, dass sich stattdessen alle Institutionen gegenseitig bei ihren Festen unterstützen sollen.</p> <p>3. "Giebel leuchtet"</p> <p>Die Gruppe möchte Anfang Oktober die Veranstaltung "Giebel leuchtet" organisieren. Dabei könnten alle Institutionen – ähnlich wie bei der Giebler Kulturturnacht – mitmachen. Idee ist bislang, die teilnehmenden Institutionen entlang eines beleuchteten Weges (Fackeln) miteinander zu verbinden. Ideensammlung und Konkretisierung ist Thema der nächsten Sitzung.</p>	<p>Fr. Schork: auf TO nächste Sitzung</p>	
<p>TOP 2: Kulturangebote: Wofür besteht Interesse?</p> <p>Die TG 2 hatte sich beim letzten Mal vorgenommen, den Bedarf für Kulturangebote bei Gieblerinnen und Gieblern festzustellen. Zu diesem Zweck sollte ein Fragebogen zum Ankreuzen ausgearbeitet werden. Dieses Vorhaben soll zunächst nicht in Angriff genommen werden, da sich die TG 2 auf wenige Projekte (Giebel leuchtet, Nachbarschaftliches Zusammenleben, Weihnachtsmarkt) konzentrieren muss.</p> <p>Hr. Reith hat beim Kulturkreis Weilimdorf nach deren Angeboten und Erfahrungen gefragt. Der Kulturkreis hat ein breitgefächertes Raumangebot und bietet ein etabliertes Kulturangebot an. Sie veranstalten verschiedene Konzerte (Jazz, Klassik, Folklore, etc.), bieten Führungen zu unterschiedlichen Ausstellungen an und organisieren mehrtägige Reisen. Der Kulturkreis braucht auch immer wieder Hilfe, wie z.B. bei Lesungen in der Bibliothek. Interessierte können gerne über Hr. Reith in Kontakt mit dem Kulturkreis treten. Der Kulturkreis Weilimdorf ist an einer Zusammenarbeit interessiert. Bei der Planung der Aktion "Giebel leuchtet" kann er einbezogen werden.</p>		

<p>TOP 4: Stadtteilführer</p> <p>Die TG 2 möchte sich die Erstellung eines Stadtteilführers nach dem Vorbild des Hallschlags oder Ludwigsburg-Eglosheim erst für das Jahr 2009 vornehmen.</p> <p>Hr. Mutschler wird eine Art "Kulturkalender" führen, in dem die Termine des Stadtbezirks Weilimdorf und angrenzender Bezirke vermerkt sind. So soll verhindert werden, dass Veranstaltungen der TG 2 gleichzeitig mit anderen stattfinden.</p>	Hr. Mutschler	
<p>TOP 6: Verabredungen, Sonstiges</p> <p>Fr. Goß teilt mit, dass das Haus der Begegnung einen griechischen Kulturabend veranstaltet. Er findet statt am 3. Mai 2008 um 20 Uhr. Alle TG-Teilnehmer sind eingeladen und werden gebeten, Bekannten und Nachbarn von der Veranstaltung zu erzählen.</p> <p>Fr. Quandt, eine Kunsttherapeutin aus Giebel, möchte im Info-Eck über ein Jahr hinweg ein Projekt anbieten, in dem sich Jung und Alt künstlerisch mit Giebel auseinandersetzen. Das Projekt wurde bereits in TG 3 "Kinder und Jugendliche" vorgestellt und befürwortet. Beim nächsten Treffen des Bürgergremiums wird Fr. Quandt über den Verfügungsfonds Gelder für die benötigten Sachmittel beantragen. Wenn das Projekt genehmigt wird, soll es im September starten.</p> <p>Die TG 2 hat ursprünglich vereinbart, sich am 15. Juni08 wieder zu treffen. An diesem Abend findet jedoch ein EM-Spiel von Deutschland statt.</p> <p>Daher wird das nächste Treffen der TG 2 verschoben auf den 23. Juni 2008 von 19 bis 21 Uhr im Haus der Begegnung.</p>		